

Die vielfältigen Lehrgänge des LFI

Mensch und Unternehmer

Teil 22: Zertifikatslehrgang bus



Begeisterte bus-Teilnehmer, die die Teilnahme am Seminar nur weiterempfehlen können

FOTO: LFI SALZBURG

Ausbildungsinhalte

Zehn Module

- Modul 1: Ich – als Mensch und Unternehmer
- Modul 2: Standortbestimmung
- Modul 3: Kommunikation und Beziehungen
- Modul 4: Meine Vision und Ziele
- Modul 5: Zeit- und Umsetzungsmanagement
- Modul 6: Verhandlungs- und Konfliktgespräche
- Modul 7: Unternehmensführung und -steuerung
- Modul 8: Investition und Finanzierung
- Modul 9: Lebensbalance und persönliche Entwicklung
- Modul 10: Ganzheitliches Entwicklungskonzept

bfu-Absolventen werden die Module eins, zwei und vier angerechnet.



Die geballte Essenz der bisherigen LFI-Lehrgänge bus-Strategie und bus-Synergie findet sich fortan in den bus-Trainings. Mit diesem neuen Zertifikatslehrgang wurde die bewährte LFI-Unternehmerschulung optimiert.

USCHI SORZ, LK ÖSTERREICH

„Die Stärke von bus ist die ganzheitliche Betrachtung von Familie und Betrieb“, sagt Absolventin Theresia Neuhofer. Für die Bäuerin aus Straßwalchen schuf der Kurs die Basis, den Betriebszweig Pferde neu auszurichten. „Um das erfolgreich umzusetzen, war eine intensive Kommunikation innerhalb der Familie notwendig“, erzählt sie, „und diese hat bei bus einen großen Stellenwert.“ bus ist darauf ausgerichtet, die Unternehmerpersönlichkeit zu stärken, ein Betriebskon-

zept zu entwickeln und Kompetenzen für eine erfolgreiche Umsetzung zu vermitteln.

Kompaktere Schulungen

„Die Inhalte sind jetzt dichter“, sagt Volkhard Maier vom LFI Salzburg. „Es entspricht dem Zeitgeist, dass Bäuerinnen und Bauern kompaktere Schulungen wünschen.“ Bisher nahm bus vier bis sechs Winter in Anspruch – eine lange Zeit für die ohnehin eingespannten Betriebsführer. Der erneuerte Lehrgang erstreckt sich in zehn jeweils zweitägigen Modulen über zwei bis drei Winter. „In jedem Modul steht eine Kernkompetenz im Mittelpunkt“, erläutert Maier, „dazwischen gibt es einen Abstand, um das Ganze zu verarbeiten und in der Familie zu diskutieren.“ Inhaltlich ist die deutsche Andreas-Hermes-Akademie für das Konzept und die Traineraus- und -weiterbildung verantwortlich. Die Referenten kommen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum. „So

kann man über die Grenzen hinausschauen und erwirbt sich Weitblick“, lobt Theresia Neuhofer die Internationalität. Maier bestätigt, dass dadurch viel zusätzliches Know-how in den Lehrgang einfließt. „Durch das exzellente Niveau der Trainer sind die Rückmeldungen der Teilnehmer überwältigend gut“, freut sich der Salzburger bus-Projektleiter.

Praxisnahe Strategien

Die Motivationen für bus sind vielfältig. „Hofübergabe kann ein Thema sein“, so Maier. „Dann kommen oft zwei Generationen aus einer Familie.“ Andere sind auf der Suche nach Ideen oder nach Bestätigung. Auch Kompetenzerweiterung ist ein Anreiz. „Wie man besser auftritt, verhandelt, kommuniziert und Konflikte umschiffet, das sind alles Dinge, die man im Unternehmen brauchen und einsetzen kann“, sagt Maier. Und Absolvent Georg Maier aus Angern beschreibt die Atmosphäre im

Kurs als „eine Art Laborstimmung, in der ich verschiedene Talente und Fähigkeiten entdeckt habe“. Dem Landwirt brachte bus mehr Entscheidungssicherheit. „Zudem hat mich das Seminar dazu motiviert, zu öffentlichen Themen Stellung zu beziehen und ehrenamtliche Funktionen zu übernehmen“, konstatiert der Obmann-Stv. der Bezirksbauernkammer Gänserndorf. Das im Verlauf der Module erarbeitete Konzept wird am Ende präsentiert und benotet. Bei positivem Abschluss erhält man das LFI-Zertifikat und einen Unternehmerbrief der Andreas-Hermes-Akademie. Starttermine: 19. November: Hohenems, Tel. 05574/400-191; 12. November: Sooß (für bfu-Absolventen), Tel. 02272/61157; 28. November: Graz (zwei Lehrgänge, einmal für bfu-Absolventen, einmal allgemein), Tel. 0316/8050-1305. Infos: www.lfi.at/bus-trainings

